

**Niederschrift über die Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter
und Pflege
am Mittwoch, dem 03.09.2025, Warendorf, im Krisenstabsraum (4.
OG, Raum A4.01)**

**Beginn: 14:30 Uhr
Ende: 16:15 Uhr**

			Seite
1.	Potenziale der Baby-Boomer-Generation	147/2025	4
2.	Umsetzungsstand Gesamtkonzept „Älterwerden im Kreis Warendorf“	148/2025	5
3.	Vorstellung der „Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz“	149/2025	6
4.	Verschiedenes	150/2025	7

Anlagen

Anlage 1 Ergänzung Baby Boomer im Kreis Warendorf

Anlage 2 Potenziale und Herausforderungen der Baby-Boomer

Anlage 3 Umsetzungsstand Gesamtkonzept Älter werden im Kreis Warendorf

Anlage 4 Vorstellung Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Münsterland

Anwesend:

stellv. Ausschussmitglieder
Allendorf, Karin, Dr. Bartholomäus, Josef Freese, Daniel Nienkemper, Dorothea
von der Verwaltung
Arizzi-Rusche, Anna, Dr. Eckernkemper, Karin Peters, Johanna Röttger, Kirsten Zumbült, Ulrike
Mitglieder des Beirats
Borgmann, Felix Bruns-Schneider, Beate Fusenig, Werner Horstmann, Johannes Liebe, Yvonne Ribbert-Elias, Jürgen Stephan, Alexandra Tenambergen, Sabine Warschitzka, Danny Woltering, Ursula
Vertreter der im Kreistag vertretenen Parteien
Blex, Klaus, Dr. Blömker, Franz-Ludwig Strohbücker, Josef Wiesch, Ludger

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder des Beirats	
Drews, Volker	
Hiller, Alexander	
Hortmann, Yvonne	
Kellner, Gisela	
Klemann, Ansgar, Dr.	
Kluck, Judith, Dr.	
Kraft, Manfred	
Maiwald, Christa	
Martin, Marion	
Mersmann, Johannes	
Meyer, Hans-Jürgen	
Sydow, Claudia	
Thegelkamp, Christian	
Usai, Maria	
Vertreter der im Kreistag vertretenen Parteien	
Eickmeier, Elisabeth Irmgard	
vor dem Gentschenfelde, Xenia	

1. Potenziale der Baby-Boomer-Generation**147/2025**

Frau Peters gibt einen ersten Einblick in das Thema (s. Anlage 1). Sie erläutert, dass die Generation der Baby-Bommer die Geburtenjahrgänge der 1950er bis Ende der 1960er Jahre betreffe. Mit dem Renteneintritt dieser Generation sei zwischen 2019 und 2035 zu rechnen. Es wird ein Ausschnitt der Bevölkerungsvorausberechnung 2021-2050 des Landesbetrieb IT. NRW vorgestellt, der die Zunahme der Menschen über 65 Jahren und der über 80 Jahren aufzeigt. Insgesamt sei vor dem Hintergrund der Potenziale und Herausforderungen der Baby-Boomer Generation wichtig, dass ca. 77 % der Menschen über 65 Jahren keinen Unterstützungs- oder Pflegebedarf haben, sondern fit und aktiv die Lebensphase Alter gestalten können.

Herr Ribbert-Elias stellt unterschiedliche Studien vor, die sich mit der Thematik beschäftigen haben (s. Anlage 2). Es werde deutlich, dass die Baby-Boomer eine heterogene Generation sei, die aber mehrheitlich bereit sei sich zu engagieren oder engagiere sich bereits. Es sei aber auch hervorzuheben, dass die Generation selber zunehmend Unterstützung brauchen werde. Weiter geht Herr Ribbert-Elias auf die Teilhabechancen und das Thema Einsamkeit im Alter ein. Im Hinblick auf die Digitalisierung im Alter gebe es eine Kluft zwischen den Generationen. Es sei notwendig, weiterhin auch analoge Zugänge zu schaffen. Herr Ribbert-Elias hebt hervor, dass die Studienergebnisse die Leitlinien des „Gesamtkonzeptes Älter werden im Kreis Warendorf“ berühren und einer zügigen Umsetzung bedürfen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Blömker, Herr Fusenig, Herr Strohbücker und Herr Wiesch.

2.	Umsetzungsstand Gesamtkonzept „Älterwerden im Kreis Warendorf“	148/2025
-----------	---	-----------------

Frau Zumbült berichtet über den Umsetzungsstand des „Gesamtkonzeptes Älter werden im Kreis Warendorf“ (s. Anlage 2) und gibt einen Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder. Wichtig bei der Betrachtung der Umsetzung seien die verschiedenen Zuständigkeiten, die bei den Städten und Gemeinden und dem Kreis Warendorf liegen.

Beispielhaft wird der Umsetzungsstand aus nachstehenden Handlungsfeldern berichtet:

Handlungsfeld 2 – Pflege:

→ Projekt „care4future“

Handlungsfeld 3 – Mobilität:

→ Gesundheitswochen „Fit und Gesundheit im Alter
(in Kooperation zwischen Städten und Kreis)

Handlungsfeld 6 – Gesundheitliche Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention:

→ FallKo – Kooperation mit dem Praxisnetz Warendorfer Ärzte e.V.
→ Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf

Im Rahmen des Handlungsfeldes 5 - Partizipation und freiwilliges Engagement - sowie beim Handlungsfeld 7 - Beratungs- und Informationsstrukturen - zieht Frau Zumbült den Bezug zum vorherigen Tagesordnungspunkt.

Es beteiligen sich Frau Dr. Arizzi-Rusche, Herr Blömker und Frau Nienkemper sowie Herr Fusenig und Herr Ribbert-Elias.

3.	Vorstellung der „Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz“	149/2025
-----------	---	-----------------

Frau Woltering stellt die Tätigkeit der „Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz“ vor (s. Anlage 3). Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Münsterland ist in der Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf e.V. und werde über das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW sowie die Landesverbände der Pflegekassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherung gefördert. Das Regionalbüro sei zuständig für die Kreise Warendorf und Soest sowie die Stadt Hamm.

Ziel sei es, gemeinsam mit Unterstützenden vor Ort die Versorgungsstrukturen für Menschen mit unterschiedlichem Pflegebedarf und für Pflegende Angehörige zu verbessern. Zu den Aufgaben gehöre die Information, Beratung, Begleitung, Qualifikation und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen und Organisationen.

Die Tätigkeit sei in unterschiedliche Arbeitsbereiche gegliedert: Förderung des Ausbaus und Aufbaus der Unterstützungsangebote im Alltag (§ 45a SGB XI), Förderung und Unterstützung der Pflegeberatungsangebote und -strukturen sowie der Entwicklung und Förderung von zielgruppenspezifischen Angeboten.

Frau Woltering berichtet, dass gerade auch im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Älter werden im Kreis Warendorf“ mehrere Runde Tische in den Städten und Gemeinden etabliert werden.

4. Verschiedenes**150/2025**

Frau Zumbült berichtet zum Umsetzungsstand „care4future“ im Kreis Warendorf. Das bestehende Netzwerk Warendorf sei ab dem Schuljahr 2025/2026 um die Sekundarschule Sassenberg erweitert worden und sei gut gestartet. Ein weiteres Netzwerk werde in Beckum aufgebaut.

Frau Peters berichtet über die erste Münsterlandkonferenz-Pflege, die am 01.10.2025 in Steinfurt stattfindet. Die Resonanz auf die Veranstaltung sei groß und man werde in der nächsten Sitzung berichten.

Frau Dr. Arizzi Rusche weist daraufhin, dass dies die letzte Kommunale Konferenz Alter und Pflege der aktuellen Sitzungsperiode sei. Nach der Kommunalwahl werde das Verfahren zur Neubesetzung nach § 3 der Richtlinien durchgeführt.

Frau Dr. Arizzi Rusche dankt allen Anwesenden für die engagierte Mitarbeit in diesem Gremium.

Der nächster Sitzungstermin ist Mittwoch, der 15.04.2025 um 14:30 Uhr in Raum C4.26 im Kreishaus Warendorf.

Dr. Anna Arizzi Rusche
Vorsitzende

Kirsten Röttger
Schriftführerin